

Nr. 50/2019

In Berufsorientierung ein „sehr gut“

Erstmals Boris-Berufswahlsiegel für die Gerbersruh-Gemeinschaftsschule in Wiesloch

Jury: Evidente Weiterentwicklung in Sachen Berufsorientierung

Viele Jugendliche stehen am Ende ihrer Schulzeit vor der Herausforderung, sich zwischen 350 dualen Ausbildungsberufen und zahlreichen fachschulischen Ausbildungsgängen für „ihren“ Beruf entscheiden zu müssen. Erstmals stellte sich die Gerbersruh-Gemeinschaftsschule in Wiesloch mit dem Thema Berufsorientierung einer Jury, die das Boris-Berufswahlsiegel vergibt und das die Schule nunmehr für drei Jahre tragen darf.

In seiner Laudatio bescheinigte für die Jury Jürgen Kriege der Schule, die sich nach Änderung der Schulform in eine Gemeinschaftsschule erneut beworben hatte, eine „evidente Weiterentwicklung“ in Sachen Berufsorientierung mit einer in vielerlei Hinsicht größeren Effizienz. Besonders aufgefallen seien der Jury die vielen außerschulischen Institutionen, von denen ein Vertreter eines Kooperationsbetriebes der Jury Rede und Antwort gestanden habe. Zudem seien Berufspaten anwesend gewesen und hätten von ihrer Arbeit berichtet.

Bei der Befragung der Schüler, die sich lobend über die Vorbereitung, die Begleitung und die Nachbereitung der Praktika äußerten, fiel der Jury besonders auf, „mit welcher Klarheit die Schüler die Intentionen der pädagogischen Arbeit ihrer Lehrerinnen und Lehrer durchschauten und anerkannten“. Die Schüler dokumentierten sorgfältig die einzelnen Elemente der Berufsorientierung in einem Ordner, der Protokoll und Rückmeldungen der Praktikumsbetriebe beinhaltet.

Selbstverständlich, so Kriege für die Jury weiter, seien auch Bewerbungs-Simulationen Bestandteil der schulischen Arbeit, wobei die Arbeitsagentur und örtliche Einrichtungen den Realitätscharakter der Rollen verstärkten.

Der Unterricht werde begleitet von verschiedenen Projektarbeiten, an denen sich auch außerschulische Personen und Institutionen beratend beteiligen. Mit diesem Zusammenspiel füge sich die Schüler einerseits in das Leben der Gemeinde ein und erwerbe gleichzeitig hohe Anerkennung für diese soziale Tätigkeit.

4. Juli 2019

Kommunikation,
Medien, Marketing

Pressestelle:
Detlev Michalke
Karin Geiger
Rolf Wagenblaß
presse@hwk-mannheim.de

Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald
B1, 1-2
68159 Mannheim

Postanschrift:
Postfach 12 07 54
68058 Mannheim

Telefon: 0621/18002-104
Telefax: 0621/18002-3104
info@hwk-mannheim.de
www.hwk-mannheim.de

Lobend hob die Jury hervor, dass „die meisten Lehrkräfte des Kollegiums sich an der Berufsorientierung“ beteiligen, so dass sich die Arbeit sinnvoll verteile und sich beim Ausfall einer Person keine Unterbrechung ergebe.

Abschließend kommt die Jury zu dem Urteil: „Die Gerbersruh-Gemeinschaftsschule ist gut aufgestellt und leistet anerkennenswertes auf dem Gebiet der Berufsvorbereitung und Berufswahlvorbereitung.“ Dabei erfahre die Schule wertvolle Unterstützung durch die Gemeinde, von Firmen und Institutionen.

Die Jury wörtlich: „Wir gratulieren der Gerbersruh-Schule, dem Kollegium und der Schulleitung und der Gemeinde Wiesloch zur neuen und erneuten Gewinnung des Boris-Berufswahlsiegels.“

Klaus Rothenhöfer, Ehrenamtlicher Oberbürgermeister-Stellvertreter der Stadt Wiesloch, gratulierte der Schule namens des Bürgermeisters und des Gemeinderates. Das Boris-Berufswahlsiegel sei Anerkennung für Mühen und Arbeit der Schule, aber auch der Arbeit mit den Kooperationspartnern. Gerade bei politischen Diskussionen im Gemeinderat, wenn es um die Schule gehe, sei das Siegel ein wichtiges Argument, die Stellung der Schule in der Stadt Wiesloch weiter zu fördern und voranzubringen.

In ganz Baden-Württemberg sind derzeit 550 Schulen berechtigt, das Berufswahlsiegel zu tragen. Das Schild „Boris“ signalisiert Schülern und Eltern: Hier wird eine vorbildliche Berufsorientierung geboten.

3.283 Zeichen (mit Leerzeichen) – 420 Wörter

Bildunterschrift:

Zusammen mit dem Team der Berufsorientierung stellten sich Claudia Orth Bereichsleiterin Berufsbildung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald links, Alexander Urban vom Projektbüro Boris – Berufswahl-Siegel 2. von links, Juror Jürgen Kriege 4. von links und Klaus Rothenhöfer, Ehrenamtlicher Oberbürgermeister-Stellvertreter der Stadt Wiesloch rechts, dem Fotografen.

Bild: Handwerkskammer Mannheim

Bei Rückfragen zum Thema:

Ansprechpartner:

Claudia Orth

Tel.: 0621 18002-130

Fax: 0621 18002-139

E-Mail: orth@hwk-mannheim.de

Bei redaktionellen Rückfragen:

Pressesprecher:

Detlev Michalke

Tel.: 0621 18002-104

Fax: 0621 18002-152

E-Mail: michalke@hwk-mannheim.de

